

Netzwerk Homöopathie Basel Zürcher Homöopathie Vorträge

www.netzwerk-homoeopathie.ch

Kontakt Netzwerk Homöopathie Basel

Karsten Lips Im Glögglihof 14 4125 Riehen
Tel: 061 641 33 33 Email: info@netzwerk-homoeopathie.ch

Organisation Zürich

praklahom Zurlindenstrasse 49 8003 Zürich
Tel: 043 960 05 15 Email: netzwerk@praklahom.ch

Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich
Zimmer 22

Zeit: Montag, 19:30 – 21:30 Uhr

Eintritt: 25.- CHF; für HVS-Mitglieder und Studierende 20.- CHF

Programm 2017

06.02.17 Homöopathie bei ADHS

Referent: **Daniel Jutzi, Oberhofen, CH**

Eins ist sicher: ADHS bei Kindern ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung und bringt viele Familien an die Grenze ihrer Belastbarkeit. Vor allem in der Schule sorgen Konflikte für viel Stress. Es gibt eine wirkungsvolle homöopathische Behandlungsmöglichkeit bei AD(H)S und somit eine sanfte Alternative zu Ritalin.

Es werden einige Rubriken im Repertorium erklärt. Neben den Polychresten werden auch kleinere Mittel vorgestellt, wie Cola, Neon oder Helium.

In der Berner ADS/ADHS-Doppelblindstudie konnte ein Forschungsteam nachweisen, dass Homöopathie eine signifikante Wirkung bei hyperaktiven Kindern entfaltet. Die Langzeitverläufe der Studienteilnehmer zeigen, dass 75% aller ADHS Patienten, mit Homöopathie allein, sehr gut eingestellt werden können.

Daniel Jutzi, Jahrgang 1960, eidg. dipl. Drogenhändler und Homöopath aus Oberhofen am wunderschönen Thunersee befasst sich seit seinem 18. Lebensjahr mit dem Thema der klassischen Homöopathie und hat die Ausbildung vor allem bei Mohinder Singh Jus absolviert. Aber auch bei Vithoukias, Risch, Laborde und vielen anderen. Seit über 25 Jahren eigene Praxis und Drogerie in Oberhofen, Ausbilder in Homöopathie für Fachpersonen und Laien, diverse Vortragstätigkeit und eigene Kurse in Homöopathie.

06.03.17 Ernährungsberatung mit Kindern und Jugendlichen

Referentin: **Marianne Honegger, Hinteregg, CH**

In der Ernährungsberatung bei Übergewicht / Adipositas werden Eltern, Kinder und Jugendliche dabei begleitet, ein bewusstes Essverhalten zu lernen und Verhaltensänderungen langfristig umzusetzen. Dabei geht es um Nahrungsmittel und Nährstoffe, aber auch um soziale, psychologische und kulturelle Aspekte des Essens. An diesem Abend werden Ziele, Inhalte und das Vorgehen in der Ernährungsberatung vorgestellt und diskutiert, mit Schwerpunkt der Indikation Übergewicht/Adipositas.

Marianne Honegger ist Ernährungsberaterin BSc und arbeitet im Schulärztlichen Dienst der Stadt Zürich. Daneben ist sie freiberuflich in der Praxis für Kinder- und Jugendmedizin am Albisriederplatz tätig.

03.04.17 Ceres-Urtinkturen: Die Therapie mit dem Wesen der Heilpflanze

Referent: **Roger Kalbermatten (Ceres Heilmittel AG), Kesswil, CH**

An diesem Vortrag wird der Unterschied zwischen dem Wesen der Pflanze und dem homöopathischen Arzneimittelbild vermittelt und erklärt. Im zweiten Teil des Kurzvortrages werden Fragen beantwortet und diskutiert: z.B. Warum werden die Ceres Urtinkturen als Homöopathische Arzneimittel deklariert? „Können pflanzliche Urtinkturen mit Homöopathie kombiniert werden?, Können Ceres Urtinkturen begleitend zu einer Konstitutionstherapie eingesetzt werden?“ Auf diese und andere Fragen soll eingegangen werden.

Der Referent Dr. Roger Kalbermatten, Biochemiker, Gründer der Ceres Heilmittel AG, befasst sich seit vielen Jahren mit spirituellen und materiellen Aspekten von Heilpflanzen.

08.05.17 Predictive Homöopathie (Akutfälle)

Referent: **Simon Wegmüller, Winterthur, CH**

Predictive Homöopathie, vom indischen Homöopathen Dr. Prafull Vijayakar begründet und in den letzten vier Jahrzehnten ständig weiterentwickelt, ist bekannt für seine praktische Anwendbarkeit bezüglich Fallaufnahme, Fallanalyse und vor allem auch für eine zuverlässige Beurteilung des Fallverlaufes. Prafull Vijayakar ist auch nach 40 Jahren Praxistätigkeit noch immer ein ausgewiesener Praktiker mit einer hohen Anzahl Patienten. Zu seinen etwas weniger bekannten Veröffentlichungen gehört auch die Theorie zur Behandlung von Akutkrankheiten. Durch seine immense Erfahrung auf diesem Gebiet hat er eine rasche, klare und zuverlässige Art der Herangehensweise an akute Erkrankungen entwickelt. Diese Theorie und Vorgehensweise wird im Vortrag mit praktischen Beispielen vorgestellt.

Simon Wegmüller: Primarlehrer-Diplom 1997; 1999-2003 Studium mit Diplom zum Homöopath an der SHI Homöopathie Schule Zug. 2004 3-monatige theoretische und praktische Weiterbildung in klassischer Homöopathie und Einführung in die Methode Predictive Homeopathy nach Prafull Vijayakar, Mumbadevi Homeopathic College & Hospital, Bombay, Indien. Seit Oktober 2004 regelmässige Weiterbildung in Predictive Homeopathy in Indien bei Dr. Prafull Vijayakar und Dr. Ursula Frei, Solothurn. Leitung einer eigenen Predictive-Supervisionsgruppe in Winterthur seit 2008.

12.06.17 Schulmedizin & Homöopathie: eine wunderbare Liaison

Referentin: **Jacqueline O. Niederer-Pelzer, Kloten, CH**

Entweder Schulmedizin oder Homöopathie – das ist die gängige Meinung. Dass verschiedene Ansätze nebeneinander oder sogar miteinander zum Wohl des Leidenden angewandt werden können, schliessen viele Leute von vornherein aus.

In diesem Vortrag wird gezeigt, wie sehr sich die beiden Heilmethoden ähneln – und wo sie sich grundlegend unterscheiden. Fälle aus der täglichen Praxis erläutern, wie die Schwäche der einen Therapieform mit der Stärke der anderen ausgeglichen werden kann, bei welchen Krankheitsbildern die Homöopathie der Schulmedizin überlegen ist, und in welchen Situationen der Patient zwingend der Schulmedizin zugeführt werden muss.

Dr. med. Jacqueline O. Niederer-Pelzer: Medizinstudium in Zürich, Facharztstitel für Allgemeinmedizin und für Pädiatrie. Zusatzausbildung für Homöopathie bei der sahp. Seit 20 Jahren hausärztlich tätig. Ihr grosses Anliegen: die verschiedenen Ansätze nicht gegeneinander ausspielen, sondern im Verbund miteinander oder nebeneinander zum Wohl des Leidenden einsetzen.

04.09.17 Homöopathische Erklärungsmodelle unter der Lupe

Referent: **Stephan Baumgartner**

Wie können Wirkungen homöopathisch potenzierte Präparate verstanden werden? Diese Frage bewegt und beschäftigt nicht nur Ärzte und Patienten, sondern auch Pharmazeuten und Naturwissenschaftler seit mehr als 200 Jahren. Samuel Hahnemann war der Ansicht, dass den Wirkungen potenzierte Arzneien „geistartige Arzneikräfte“ zugrunde liegen. Rudolf Steiner, Begründer der Anthroposophischen Medizin, sprach von der Möglichkeit, durch das Potenzieren das Materielle in seinen Funktionen, seinen Prozessen, seinen Kräften zur Wirksamkeit zu bringen.

Die in den letzten Dekaden aufgebrauchten Erklärungsmodelle lassen sich einerseits in mehr materiell-strukturell basierte Ansätze sowie in formale nicht-lokale Modelle gliedern. Erstere stellen Hypothesen auf zur molekularen Struktur und Dynamik potenzierte Arzneien oder berufen sich auf Nanopartikel oder Nanoblasen in den Präparaten. Die nicht-lokalen Modelle verallgemeinern die formalen Strukturen der Quantenphysik und versuchen so, einen Erklärungsrahmen für die Vorgänge bei einer homöopathischen Behandlung zu definieren.

In diesem Vortrag werden die verschiedenen Erklärungsansätze miteinander verglichen und die Möglichkeiten für eine experimentelle Verifizierung diskutiert.

PD Dr. sc. nat. Stephan Baumgartner
1984–1990 Studium der Physik, Mathematik und Astronomie (Universität Basel). 1995 Promotion in Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich. Seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut Hiscia, Verein für Krebsforschung, Arlesheim sowie seit 1996 am Institut für Komplementärmedizin der Universität Bern. Seit 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Integrative Medizin an der Universität Witten-Herdecke. 2013 Habilitation in experimenteller Medizin.
Forschungsschwerpunkt: Entwicklung experimenteller Methoden zur Untersuchung pharmazeutischer Verfahren im Bereich Homöopathie und Anthroposophische Medizin.

02.10.17 Die Behandlung des akuten Heuschnupfens

Referent: **Romeo Keller, Gommiswald, CH**

Heuschnupfen ist ein alltägliches Thema für uns Homöopathen. Neben der sogenannten konstitutionellen Behandlung gibt es aber die akute Begleitung der Patienten während der Saison. Die Erfolge während dieser Zeit sind oft so, dass unsere Patienten auf schulmedizinische Medikamente ausweichen. Romeo Keller hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit der Behandlung in der Akutzeit auseinander gesetzt und die Erfolgsquote enorm angehoben, indem er ein eigenes Heuschnupfenrepertorium erstellt hat. Als Quellen dienen ihm dazu die alten, zuverlässigen Materia medicas aber auch moderne Arzneimittelprüfungen.

Einige Arzneien, die im Repertoire eingearbeitet sind, hat er selbst geprüft, sei es als Prüfungsleiter oder auch einfach im Selbstversuch.

Romeo Keller ist eidg. dipl. Naturheilpraktiker in Homöopathie. Er betreibt eine Praxis für klassische Homöopathie zusammen mit seinem Sohn, der ebenfalls Homöopath ist. Er ist verheiratet und hat 5 Kinder sowie 5 Grosskinder.

13.11.17 Wirksamkeit der Homöopathie?!

Referentinnen: **Vera Indermaur, Susanne Ulbrich Zürni, Flavia Leimbacher**

Homöopathie wird regelmässig in den Medien kontrovers diskutiert. Die Kritiker werfen der Homöopathie vor, weil in den potenzierten Globuli keine materielle Substanz enthalten ist, können sie keine Wirkung haben. Sie behaupten zudem, wissenschaftliche Studien hätten bewiesen, dass Homöopathie keinen Effekt hat, der über die Placebowirkung hinausgeht. Diese Behauptungen sind in dieser Form falsch. Im Vortrag werden wir wissenschaftliche Studien aus der Grundlagenforschung anführen, die die Wirkung von potenzierten homöopathischen Arzneimitteln belegen, auch wenn deren Wirkungsweise heute immer noch unbekannt ist. Wir werden uns mit klinischen Studien auseinandersetzen, die einen positiven Effekt von homöopathischen Behandlungen nachweisen konnten. Wir werden auch aufzeigen, dass die Studienlage dazu weniger eindeutig ist, als wir Homöopathen und Homöopathinnen uns das wünschen. Zudem werden wir Studien präsentieren, in denen gezeigt werden konnte, dass Homöopathie z.B. bei akuter Otitis media eine geeignete Alternative oder je nach Heftigkeit der Beschwerden eine Ergänzung zur konventionellen Behandlung sein kann.

Vera Indermaur-Hänggi, Jahrgang 1969, Studium der Sozialwissenschaften an der Universität Zürich, Homöopathieausbildung an der CvB-Akademie Wolfsburg (D), seit 2012 eigene Praxis in Berneck/SG. Laufend fachspezifische Weiterbildungen und Supervisionen. Seit 2011 Mitarbeit in der Wissenschaftsgruppe des HVS.

Flavia Leimbacher, Jahrgang 1968, Ausbildung an der SHS in Aarau, anschliessend Supervisionsjahr und zusätzliche medizinische Ausbildung in klinischer Pathologie. Seit 2004 eigene Praxis in Wil / Zürich, seit Januar 2016 in Eglisau. Laufend fachspezifische Weiterbildung in allen Richtungen (Sankaran, Scholten, Bönnighausen etc.) Seit 2012 Mitarbeit in der

Wissenschaftsgruppe des HVS.

Susanne Ulbrich Zürni, Jahrgang 1971, Studium Umweltwissenschaften und Dissertation an der ETH Zürich, Homöopathieausbildung an der SHS in Aarau. Seit 2013 eigene Praxis in Zürich. Laufend fachspezifische Weiterbildungen und Supervision. Seit 2007 Mitarbeit in der Wissenschaftsgruppe des HVS, seit 2016 stellvertretende Sektionssprecherin Forschung von WissHom.

04.12.17 Homöopathie in der Palliativmedizin

Referentin: **Regula Ragetti, Würenlos, CH**

Im Vortrag wird die Bedeutung der Homöopathie in der Palliativmedizin erläutert und insbesondere der begleitende, zusätzliche Aspekt der Homöopathie hervorgehoben. An Hand von Fallbeispielen werden gut bekannte Mittel besprochen, welche am häufigsten Anwendung finden in der Palliativsituation.

Regula Ragetti fand ihren Weg zur Homöopathie via die Tropenmedizin. Nach eindrücklichen Erfahrungen mit der homöopathischen Hausapotheke, die sie während eines mehrjährigen Aufenthalts in Westafrika sammeln konnte, absolvierte sie die Ausbildungen in Homöopathie, Schulmedizin und Psychologie. Sie war viele Jahre im Pflegeberuf in verschiedensten Institutionen tätig (IKRK, Spitex, Sterbebegleitung auch mit Kindern, Intensivstation, Palliativstation u.a.) und arbeitet seit 12 Jahren als Homöopathin in eigener Praxis mit Schwerpunkt chronische Krankheiten, Krebs- und Palliativbehandlung. Erfahrungen mit Sportverletzungen, Höhenkrankheiten und der Tropenmedizin bereichern ihre Praxistätigkeit.